

Liebe Elternvertreterinnen und liebe Elternvertreter,

künftig möchten wir, der GEB Bietigheim-Bissingen, Sie alle in unserem Newsletter über die aktuellen Dinge informieren, die wir im persönlichen Gespräch mit der Stadt Bietigheim-Bissingen besprochen haben. Die Newsletter sind ausschließlich für die EV bestimmt.

1) Schulgebäude

Mülltrennung: In den Klassenzimmern stehen jeweils zwei Mülleimer für Papier und Restmüll. Sollte der Restmülleimer ohne Deckel (und dann besonders in den Sommermonaten geruchsintensiv) sein, können Eimer mit Deckel seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Vandalismus: Die Stadtverwaltung hat aufgrund der aktuellen Vorkommnisse die Haltung überdacht und setzt bereits einen Sicherheitsdienst ein. In den nächsten Wochen wird für eine Testphase von 5 Monaten eine Videoüberwachung an einer Schule installiert. Nach der Testphase werden beide Maßnahmen ausgewertet und ggf. neue Entscheidungen getroffen.

Sauberkeit: Seit 1,5 Jahren haben wir einen neuen Dienstleister und dieser wurde nach sehr konkreten Vorgaben (nicht nur der Preis) ausgewählt: die Qualität und die Häufigkeit waren ausschlaggebend und es wurde bei der Auswahl ein Beraterbüro, welches sich auf diese Thematik spezialisiert hat, involviert. Aktuell werden die Schülertoiletten täglich, die Lehrertoiletten 2,5x/wöchentlich und die Schulgebäude 2,5 x pro Woche gereinigt (jeder zweite Tag, entweder Mo-Mi-Fr oder Di-Do). Einmal pro Woche werden die Tische in den Klassenräumen abgewischt. Kurzfristig ist auch ein Treffen von Stadtseite mit den Schulleitungen geplant.

Konzept Ganztagschule: Ganztagesräume werden aktuell in den Schulen geschaffen, die in der aktiven Bauphase stecken. Kernzeiträume gibt es per se nicht, sondern dafür werden Räume genutzt, die frei sind. In den Grundschulen gilt die Kernzeit zusammen mit dem Ganztagesangebot als Ganztags und daher werden die Räumlichkeiten gemeinsam genutzt. Für den weiterführenden Ganztags stehen ausreichend Räumlichkeiten nach dem Neubau zur Verfügung. Verantwortlich sind die Ganztagskoordinatoren vor Ort.

2) Mensa – Verpflegung

Wasserspender: Die Stadt ist bereit, den Schulen Wasserspender zur Verfügung zu stellen. Ggf. ist hierbei EV-Initiative gefragt.

Geschlossene Mensa: Räumlichkeiten der Mensa dürfen auch für andere Zwecke außerhalb der Mensazeit genutzt werden. Davon ausgeschlossen ist aus hygienischen Gründen der Küchenbereich.

Förderung Mensakosten: Eltern, die das Essen für ihre Kinder nicht zahlen können und nicht am Teilhabepaket der Bundesregierung teilnehmen (das sind meist ALGII Empfänger) können formlos einen Antrag auf Förderung über die Wiedeking-Stiftung beim Sekretariat stellen. Diese Förderung ist niederschwellig und gedacht für Familien, die über den ALGII-Satz liegen.

3) Kernzeit

Die FSJler werden von allen Beteiligten als Bereicherung gesehen. Sie sind als Ergänzung gedacht und können Betreuungsspitzen oder Krankheitsfälle ergänzend erleichtern. Ziel für die Kernzeiten ist, pädagogische Fachkräfte einzustellen, die ein pädagogisches Konzept und eine Tagesplanung entwickeln und umsetzen. Die aktuelle Ausbildung von PIA-Erzieherinnen (die auch eine Hospitation mit Schulkindern vorsieht) führt eventuell dazu, passende Fachkräfte für die Kernzeit zu gewinnen. Das unmotivierte Verhalten von vereinzelt Mitarbeitern der Kernzeit wird nicht toleriert und kann durchaus gemeldet werden.

4) **Kommunikation**

Informationen, die einzelnen Schulen betreffen, werden von Seiten der Stadt an die betreffenden Sekretariate weitergeleitet und von dort gelangen die Informationen an die Eltern. Für die Eltern sind die Sekretariate die ersten Ansprechpartner bei Beschwerden, Anregungen und Fragen. Sollten dort die notwendigen Antworten/Informationen nicht zu bekommen sein, ist die Stadtverwaltung die nächste Stelle. Je nach Thema gibt es verschiedene Ansprechpersonen in der Verwaltung und dort können dann konkrete Sachverhalte gelöst werden.

5) **Digitalisierung**

Alle Schulen sind aufgefordert, bis Pfingsten ein individuelles Medienkonzept zu entwickeln. Bereits jetzt sind Termine mit allen Schulen seitens der Verwaltung vereinbart, um die ganz konkreten Bedarfe an den Schulen zu definieren. Parallel dazu ist das Bauamt involviert, damit die Verkabelung zum Haus gewährleistet ist. Sobald alle Informationen vorliegen (ca. September 19) werden Angebote für die Vorhaben eingeholt, damit eine Beschlussvorlage dem Gemeinderat vorgelegt werden kann (November/Dezember 19). Die Planung reichen bis in das Jahr 2022.

6) **Sicherer Schulweg**

Der sichere Schulweg muss für die einzelnen Schulen separat betrachtet werden. Problematisch ist die Zeit der Baustellen und dafür müssen individuelle Lösungen gefunden werden.

Ein großes Problem stellen die Eltern in den Elterntaxen dar. Hier hatte der vor einem Jahr entwickelte und verteilte Brief nicht die gewünschte Wirkung und auch das Ordnungsamt kann nicht immer vor Ort sein. Brennpunkte sind z.B. die Bushaldebuchten am Ellental, die Waldschule/RSB, die Hillerschule u.a. Geplant ist ein Treffen mit dem Ordnungsamt, dem GEB und der Verwaltung, um dieses Thema konkret zu analysieren und Lösungen zu finden.

7) **Sportstätten**

Wenn Kinder während des regulären Unterrichts zu entfernten Sportstätten zum Sportunterricht gehen müssen (z.B. Jahnsporthalle vom Campus Bissingen aus, Sporthalle Metterzimmern für Hillerschule, zukünftig Transport der Bissinger Kinder zum Schwimmbad) werden die Transportkosten von der Schule zur Sportstätte und zurück von der Stadt finanziell übernommen. Davon ausgeschlossen sind Sportaktivitäten im Rahmen von AG's oder wenn ein Kind von zu Hause aus zu den Sportstätten geht.

Die Rettungswege zu den Sportplätzen im Ellental sind nicht so einfach zu finden. Die Rettungsdienste der Region Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg werden nochmals dahingehend sensibilisiert.

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß beim Lesen!

Viele Grüße vom GEB

Gabriele Kretzer Heike Schlegel Claudia Kübler Janet Stelze